Bavariavikingen

Mitteilungsblatt
der
Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.
München

Die Themen unserer Ausgabe:
- *Historische Theater - Confidensen*
- *Mårten Gås - Gansessen*
- *Astrid Lindgren*

Herbstausgabe 2016

Historische Theater in Schweden - Confidensen in Schloss Ulriksdal

Foto: Holger Ellgaard

„Am Sonntag, den 17. November 1976 schneite es“, schrieb die Opernsängerin und spätere Theaterchefin von Confidensen Kjerstin Dellert in ihrer Geschichte zur Wiederentdeckung und Erneuerung des alten Theaters im Schloss Ulriksdal. Sie war mit ihrem Mann und ihren Hunden im Schlosspark spazieren, als sie zufällig Prinzessin Christina – die Schwester des amtierenden Königs - trafen. Bei einem Glas Tee in deren Villa kam das Gespräch auf das alte Rokokotheater in Ulriksdal. Ausgerüstet mit Taschenlampen machten sie sich auf den Weg. „Prinzessin Christina öffnete mit einem großen Schlüssel [die Tür zum alten Theater]. Ein übler Geruch von Schmutz, Feuchtigkeit und Abfall schlug uns entgegen.“ Trotzdem gingen sie weiter über alte eingelagerte Kirchenbänke, Teilen von Wandplatten, toten Tauben und rostigen Nachttöpfen. „Es war als ob man in eine Ruine kommt.“ Und so war es auch. Über 200

Foto: Boberger

Lena Nyman, Elisabeth Söderström och Kjerstin Dellert som väggdekoration, Foto: Holger Ellgaard, Wikipedia

Jahre lag das älteste Rokokotheater Schwedens in einer Art Dornröschenschlaf. In der Kultursekretärin von Solna Margareta Strandberg und Kurt Nilsson, dem Kulturchef des Stockholmer Kreisrates, fand Kjerstin Dellert zwei Bundesgenossen. In vielen Stunden unbezahlter Arbeit und mit Freiwilligen räumten sie den Schutt aus dem Gebäude. Dann konnte das Theater für Besucher freigegeben und provisorische Konzerte aufgeführt werden. Durch Sponsoren und private Spenden kam allmählich so viel Geld zusammen, dass im Sommer 1980 mit dem professionellen Wiederaufbau begonnen werden konnte. 1981 gründete sich die Confidencen Association of Friends und damit war eine langfristige Finanzierung abgesichert. Von 1994 bis 1997 konnten die königlichen Gemächer und der berühmte „table à confidence“ rekonstruiert werden. Und mit Hilfe von zeitgenössischen Zeichnungen war es 2003/04 möglich, die Bühnenmaschinerie wieder originalgetreu nachzubauen. Vorbild dazu waren auch die technischen Anlagen vom Theater in Gripsholm und Drottningholm.
Heute ist das Confidensen wieder nahezu vollständig restauriert und wird im mer mit Konzerten, Opern und Ballettaufführungen bespielt. Die Saison beginnt immer im Frühjahr mit besonderen Vorführungen für Kinder und Jugendliche, um sie an das Theater heranzuführen.
Die Ursprünge dieses Theaters liegen in den 1670er Jahren. Damals war das Gelände eine Reitschule für die königliche Familie mit einem öffentlichen Gasthaus. Die Lage an der neuen Straße nach Stockholm machte das Gasthaus sehr beliebt. Königin Lovisa Ulrika ließ das Gebäude – sie hatte es als Hochzeitsgeschenk bekommen – durch den Architekten Carl Hårleman (1700 – 1753) zu einem Theater umbauen. Dieser hatte bei Göran Josuæ Adelcrantz studiert und seine Studien in Frankreich und Italien erweitert. 1727 musste er nach Schweden zurück, um an den Bauplänen und Bauausführungen zum Stockholmer Stadtschloss mitzuarbeiten. Ab 1740 übernahm er die Leitung komplett.
Einen eigenen schwedischen Rokokostil schuf er mit dem Lustschloss Svartsjö. Dieser wurde für die nächsten Jahre maßgeblich für die Bauten von Schlössern und Herrenhöfen. Politisch engagiert sich Hårleman für die „Partei der Hüte“.

/Fortsetzung auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

Ich hoffe, Sie hatten einen erholsamen und sonnigen Urlaub! Wer im Juli in Schweden war, wurde in dieser Hinsicht geradezu verwöhnt. Bei unseren letzten DSV-Stammtischen hatten wir hingegen bislang weniger Wetterglück. Wir hoffen daher auf Biergartenwetter beim nächsten Stammtisch am 13. September!

Noch bis zum 19. September können Sie in Bad Aibling die Jubiläumsausstellung zum 150. Geburtstag des schwedischen Malers Brynolf Wennerberg besuchen (s.: http://wennerberg-bad-aibling.de).

Am verlängerten Wochenende des 1. bis 3. Oktober bieten wir einen Ausflug auf den Spuren des schwedischen Malers John Bauer an. Bei Interesse bitte rechtzeitig anmelden, mehr dazu auf Seite 16.

Aufgrund der positiven Resonanz bieten wir - wie bereits 2014 - am 18. November wieder ein Mårten-Gås-Essen in der Goldenen Gans in Pasing an. Näheres hierzu finden Sie ebenfalls auf Seite 16.

Bitte beachten Sie auch die vielfältigen Infos auf unserer Homepage. Klicken Sie gern „Gefällt mir“ auf unserer Facebookseite, damit Sie keine Infos verpassen und die DSV noch bekannter in den sozialen Medien wird!

Wir freuen uns sehr, dass wir immer noch regelmäßig neue Mitglieder bei uns begrüßen dürfen (s. Seite 8) und möchten Sie dazu ermuntern, Familienmitglieder und Bekannte mit Interesse für Schweden auf die DSV hinzuweisen. Jedes Mitglied, ob aktiv oder passiv, ist wichtig, denn ohne eine hinreichende Anzahl Mitglieder kann kein Verein langfristig weiterbestehen!

Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen, sei es telefonisch, per Mail, im Internet oder im richtigen Leben bei unseren Veranstaltungen!
Bis dann! Vi ses!

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
Bankverbindung:	VR Bank M Ld. - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 BIC: GENODEF1OHC	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

/Fortsetzung von S. 2

Foto: Holger Ellgaard

Sie stand im Gegensatz zu der sog. „Mösspartiet“, die eher die Anliegen des kleinen Mittelstandes und der unteren Bevölkerungsschichten zu vertreten suchte. Der „Partei der Hüte“ hingegen wurde Verschwendungssucht und übertriebener Luxus vorgeworfen. Hårleman war von 1743 bis 1753 als Mitglied des Reichstages auch im Geheimen Ausschuss vertreten, dem absoluten Machtzentrum der Regierung. Nach dem Tode Hårlemans übernahm der Architekt Carl Fredrik Adelcrantz (1716 – 1796) die Bauleitung. Das Gasthaus wurde in den Theater- und Schlossbau einbezogen und in Räume für die königliche Familie verwandelt. In einen Raum hatte man einen „table à confidence“ eingebaut. Dies ist ein versenkbarer Esstisch. Durch eine Falltüre wurde der Tisch in die darunterliegende Küche im Keller abgesenkt, wieder neu gedeckt und nach oben befördert. Damit konnte sich die königliche Familie ungehindert unterhalten und unliebsames Mithören der Bediensteten war damit ausgeschaltet. Auch für politische Geheimgespräche wurde dieser Raum genutzt. Nach diesem Raum hat das Theater seinen Namen erhalten.

Schauspieler und Sänger aus ganz Europa wurden hier engagiert. Auf dem Programm standen Opern, Ballettaufführungen und Konzerte. Bellman nutzte die Bühne und selbst König Gustav III. zeigte seine künstlerischen Fähigkeiten. Als jedoch am 16. März 1792 der König während einer Opernaufführung in Stockholm tätlich angegriffen wurde und kurz darauf verstarb, versank das Theaterleben Schwedens. Unter König Karl XV. (1826 – 1876) wurde der Zuschauerraum in ein Jagdzimmer im Renaissancestil umgewandelt. Nach dessen Tod wurde das ehemalige Theater u.a. als Raum für die Telegraphenstation, als Lagerraum für Händler, als Büroräume, als Klassenzimmer verwendet oder das Militär nutzte die Räume für ihre Belange. In den Jahren 1920 bis 1930 interessierte sich der Theaterhistoriker Agne Beijer für das Theater in Drottningholm und kam so auch auf das in Ulriksdal. Aber das Confidensen war in einem so desolaten Zustand, dass es mit den damaligen Geldmitteln nicht restauriert werden konnte. Erst 1976 fand das Gespräch zwischen Kjerstin Dellert und Prinzessin Christina statt, das zur Wiederbelebung des ältesten Rokokotheaters Schwedens führte.

Walter Mirbeth, Mai 2016

Besuchen Sie den DSV - Youtube-Kanal:
www.youtube.com/user/DSVMuenchen

Besuchen Sie uns auf Facebook !

Einfach www.d-s-v-m.de besuchen und dort auf das **f - Logo** klicken !

Mit Astrid Lindgren in Småland

Überall auf der Welt herrschte Trauer, als am 28. Januar 2002 bekannt gegeben wurde, dass Astrid Lindgren, eine der berühmtesten Frauen Schwedens, im Alter von 94 Jahren verstorben war. Viele Kinder und noch viel mehr Erwachsene erwiesen ihr die letzte Ehre und säumten kilometerlang die Straße, als der Trauerzug mitten durch Schwedens Hauptstadt Stockholm führte. Beigesetzt wurde Astrid Lindgren in aller Stille und nur im Kreis ihrer engsten Familie auf dem Friedhof ihres Heimatortes Vimmerby in Småland.

Für viele Anhänger von Astrid Lindgren stellt Vimmerby das Zentrum ihres Schaffens dar, obwohl sie die meiste Zeit ihres Lebens in Stockholm lebte und arbeitete. Aufgewachsen ist sie in der Nähe der damals noch verschlafenen Kleinstadt Vimmerby, heute befindet sich dort die „Astrid-Lindgren-Welt“, ein touristischer Anziehungspunkt für Groß und Klein, und auch das Astrid-Lindgren-Museum, das auf dem Gelände von Lindgrens Elternhaus eingerichtet wurde. Will man Vimmerby besuchen, so kann man schon bei der Anreise nachempfinden, wie Astrid Lindgren in ihrer Kindheit von der Landschaft und dem Klima in Småland geprägt wurde. Die Straßen führen durch Waldgebiete, hinauf ins småländische Hochland, wo Fels und öde Flächen vorherrschen, dann wieder hinein in dunkelgrüne Wälder.

Astrid Lindgrens Elternhaus Näs bei Vimmerby

In den Sommermonaten, wenn die schwedischen Schulkinder zwischen Anfang Juni und Mitte August Ferien haben, herrscht in der Astrid-Lindgren-Welt Hochbetrieb. Vor allem Familien verbringen dort einen oder mehrere Tage, um Lindgrens Erzählungen und ihren Figuren nahe zu sein. Gleich am Eingang trifft man auf die Krachmacherstraße, die in den Filmen um Lotta und ihre Geschwister so oft zu sehen ist. Die Kinder stürmen Tante Bergs Haus, schlüpfen durch den Zaun und erkennen auch den Bonbonladen am Eck wieder. Schwedenhäuser zum Anfassen gibt es in der so genannten „Kleinen Welt“, wo alles im Miniaturformat aufgebaut ist. Kommt man zur rechten Zeit zur Villa Kunterbunt, trifft man Pippi Langstrumpf, die mit den Besuchern ihre Scherze treibt. In jedem Fall kann man sich auf den hölzernen Kleinen Onkel schwingen, wenn er nicht gerade besetzt ist. Auf dem Hof Katthult, den Kindern aus den Michel-Geschichten ein Begriff,

wälzen sich Schweine im Schlamm, zur Erfrischung darf man die Pumpe bedienen und sich gegenseitig nass spritzen.

Die Astrid-Lindgren-Welt

Für viele ist die halbstündige Theatervorführung der eindeutige Höhepunkt des Tages. Da kommen all die liebgewordenen Personen auf die Bühne, angefangen mit Pippi und ihrem Vater Kapitän Langstrumpf bis hin zum dreisten Karlsson vom Dach, der mit seinen Scherzen keinen verschont. Und obwohl die Lieder und Dialoge auf Schwedisch sind, können auch deutsche Besucher der Handlung folgen, denn die Gesten und Grimassen der Schauspieler sprechen für sich selbst. Man ist versucht mitzusingen, wenn sie die altbekannten Weisen anstimmen.

Im Stadtzentrum von Vimmerby selbst kann man Astrid Lindgren ebenfalls begegnen. Am Marktplatz denkt man an Madita und Pims, die mit ihren Eltern im „Stadshotel“ zum Festessen waren. Besucher können sich auf der Terrasse ein gemütliches Mittagessen gönnen und den ganzen Platz überblicken. Mitten auf dem Platz befindet sich eine Skulptur – Astrid Lindgren sitzt an ihrer Schreibmaschine und scheint sich schon wieder neue Geschichten auszudenken.

Steht man vor Astrid Lindgrens Elternhaus Näs, dann tauchen im Kopf die Fotos auf, die man aus ihrer Jugend kennt: Die ganze Familie vor dem Eingang versammelt, in der bäuerlichen Tracht der damaligen Zeit. Besuchen kann man das Haus nur manchmal mit einer Führung, da es im Privatbesitz und bewohnt ist. Doch der Film und die Ausstellungsstücke im nahe gelegenen Museum entschädigen einen mehr als genug.

Ein Besuch in Vimmerby wäre nur eine halbe Sache, wenn man nicht auch einen kurzen Besuch an Astrid Lindgrens Grab machte. Es ist ein schlichter Friedhof, auf einer Anhöhe am ehemaligen Ortsrand gelegen. Es gibt keine Hinweisschilder, und beim ersten Mal mussten wir fragen, um das Grab zu finden. Lindgren liegt an der Seite ihrer Eltern begraben, ein vom Wasser rund geschliffener Naturstein liegt auf dem Grab und trägt Astrids Unterschrift.

Dem Grab gegenüber ist eine kleine Bank mit einem Briefkasten, wo Kinder und auch Erwachsene ihre Gedanken, Wünsche und vielleicht auch Gebete für Astrid Lindgren einwerfen können. Bunte Blumen zieren das Grab, aber alles ist einfach und bescheiden

gehalten, so wie auch Lindgren in ihrem Leben war.

Katthult, wo Michel/Emil wohnte

Nur wenige Kilometer von Vimmerby entfernt befinden sich die Originalorte, an denen „Michel aus Lönneberga“ und „Wir Kinder von Bullerbü“ gedreht wurden, allerdings heißen die Dörfer ganz anders. Hier ist natürlich alles ein bisschen für die Touristen aufbereitet, doch die Häuser sind in Privatbesitz und können von innen nicht besichtigt werden. Im Jahr 2004 gab es mehrere Brandanschläge auf mit Astrid Lindgren verknüpfte Orte, wie z.B. auf Michels Tischlerschuppen. Der brannte völlig nieder und wurde anschließend originalgetreu wieder aufgebaut, so dass die Besucher die Filmszenen nachempfinden können.

Astrid Lindgrens Leben ist nach wie vor mitten im Interesse der Menschen. Vor wenigen Jahren hat der dänische Autor Jens Andersen, der für seine Biographie des Dichters Hans Christian Andersen ausgezeichnet worden war, eine Biographie über Astrid Lindgren geschrieben, die sie in einem ganz neuen Licht erscheinen lässt. Und erst vor wenigen Monaten wurde Lindgrens jahrelanger Briefwechsel mit dem jungen Mädchen Sara Schwardt veröffentlicht, in dem deutlich wird, dass Lindgren ein Herz für junge Menschen hatte und ganz intensiv mit ihren Sorgen und Nöten mitleiden konnte.

In diesem Haus in Stockholm wohnte Astrid Lindgren

Wie sehr die Schweden ihre Astrid Lindgren verehren, zeigen sie seit diesem Jahr auch auf den Geldscheinen: Der 20-Kronen-Schein trägt ihr Porträt, da lächelt sie allen freundlich entgegen. In Stockholm sind wir unvermittelt auf eine Statue von ihr gestoßen: In der Nähe von Gröna Lund sitzt sie gemütlich auf einem Stuhl und scheint allen, die vorüberkommen, aus einem Buch vorzulesen. In der Dalagatan, wo Lindgren viele Jahrzehnte gewohnt hat, erinnert eine kleine Plakette an sie, und seit November letzten Jahres sind ihre Wohnräume, die sie von 1941 bis zu ihrem Tod bewohnt hatte und die nach ihrem Tod nicht verändert wurden, der Öffentlichkeit zugänglich. Jetzt müssen wir uns nicht mehr nur damit begnügen, vom Vasapark aus hinauf zu ihren Fenstern zu blicken, sondern kommen ihr noch ein Stückchen näher.

Ist man in Småland unterwegs, begegnet man auf Schritt und Tritt den Überresten aus der letzten Eiszeit, die ganz Schweden kilometerdick unter einem Gletscher begraben hatte. /*Forts. auf S. 10*

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

September 2016

Di. 13.9. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Oktober 2016

Sa. 1.10. bis Mo. 3.10.: DSV - Ausflug nach Bad Kissingen und zum **John-Bauer-Museum**, Ebenhausen - s. S. 16

Trolle mit entführter Prinzessin (John Bauer)

Di. 11.10. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Bokcirkel
Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

November 2016

Di. 8.11. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Fr. 18.11. um 19 Uhr: DSV - Mårten Gås - Essen in der Goldenen Gans, Pasing - siehe Seite 16

Wir begrüßen als neue Mitglieder!

Brian McCredie und Dr. Jutta Matthäus-McCredie

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet
***am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt.**
Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“ am Wiener Platz,
Innere Wiener Straße 19 (bei schönem Wetter im Biergarten).
Die nächsten Termine sind: 13. September, 11. Oktober und 8. November 2016.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Ausstellungen:

bis 18.9. (Kunstverein u. Villa Maria, Bad Aibling): Ausstellung zum 150. Geburtstag von Brynolf Wennerberg

bis 31.10., tägl. geöffnet (Walchensee): Wikingerdorf "Flake"

bis 4.12. (Lokschuppen, Rosenheim): WIKINGER! - Ausstellung

September 2016

3.9., 20 Uhr (Freilichtbühne, Altusried): ABBA - Night

3. und 4.9. (Walchensee): Wikingermarkt

13.9., 20 Uhr (Carl Orff-Saal, M.): Lesung mit Jonas Jonasson

17.9., 20 Uhr (Würzburg, Evang. Studentengemeinde): Huldrelokkk

17.9., 21 Uhr (Unterfahrt, München): Chico Freeman Trio mit dem schwed. Cellisten Svante Henryson

Oktober 2016

1. u. 4.10., 19 Uhr u. 6.10., 19:30 Uhr (Staatsoper, München): Fidelio mit dem schwedischen Bariton John Lundgren

9.10. (St. Benedikt, Benediktbeuren): Hymns of Light and Joy (u.a. mit Musik des schwed. Komponisten Sven-David Sandström)

22.10., 21 Uhr (Unterfahrt, München): Martin Tingvall

24.10., 20 Uhr (Herkulessaal, München): Agrippina-Vertonungen mit der schwedischen Mezzo-sopranistin Ann Hallenberg

27. u. 28.10., 20 Uhr (Herkulessaal, München): Symphonieorchester des BR u. Håkan Hardenberger

November 2016

6.11., 19 Uhr (Stadttheater, Landsberg): Magnus Öström

19.11., 19 Uhr (Fechenbach-Haus, Würzburg): Festival Tour "Celtic Emotions" mit Huldrelokkk u.a.

30.11., 19:30 Uhr (Prinzregenten-theater, München): Christmas Classics (u.a. Jul, jul) mit dem MRO u. dem BR-Chor

Vorschau: Dezember 2016

3.12., 19:30 Uhr (Offenbarungskirche, München) und 4.12., 16 Uhr (Kreuz-kirche, M.): Weihnachtskonzert mit Luciazug mit dem Schwed. Chor u. Solisten, Ltg. Marianne Wennås

DSV - Mitgliederangebote
(Zugangsdaten beim Vorstand anfordern):
www.mitgliederangebot.de/deutsches-ehrenamt
Gleichzeitig kommen 2 % Ihres Einkaufsumsatzes der DSV zugute!

/Forts. von S. 7

Bullerbü

Übrig geblieben sind davon heute die vielen Moore und Seen, die Flüsse und die Steine. Diese Landschaft prägte auch das Naturerleben von Astrid Lindgren, ihre Verwachsenheit mit Natur und Landschaft drückt sie in ihrem Buch „Mein Småland“ so aus: „Fragt jemand nach meinen Kindheitserinnerungen, dann gilt mein erster Gedanke nicht den Menschen. Nein, es war die Natur, die alle meine Tage umschloss und sie so intensiv erfüllte, dass man es als Erwachsener gar nicht mehr zu fassen vermag. … Steine und Bäume, sie standen uns fast so nahe wie lebende Wesen und es war auch die Natur, die unsere Spiele und Träume hegte und nährte.“

Text: Gertraud Geyer; Foto: Thomas Geyer

Die DSV braucht Ihre Mithilfe!
Wenn Ihnen das Engagement der DSV gefällt, unterstützen Sie uns bitte durch Ihre Mitgliedschaft! Den Aufnahmeantrag u. Infos über die Vorteile einer Mitgliedschaft gibt es auf www.d-s-v-m.de. Oder beim Vorstand anfordern!

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München;
Tel: 089/54521215. Telefonzeiten:
Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Adlzreiterstraße 3,
80337 München - Tel: 089/54540695
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären - Krabbelgruppe
Bei Facebook. Tel. 0179 - 7436592
(Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München -
http://munchen.swea.org

Gemälde von Pehr Hörberg
in der Kirche von Vrigstad (Småland)

Pehr Hörberg

För 200 år sedan dog konstnären och spelemannen Pehr Hörberg, vars verk fortfarande pryder många altartavlor, främst i Östergötland. Han växte upp i ett soldattorp och namnet tyder på att fadern ursprungligen var från Höör i Skåne. Per Höhrberg började som hantverksmålare kring Växjö och målade bilder ur livet, bl a *Dans kring midsommarstången* och *Julafton i en småländsk bondstuga*. Sedan gick han i lära hos kyrkomålaren Johan Christian Zschotzscher och blev så småningom fri mästare och häradsmålare i Småland, innan han fick sin dröm uppfylld att studera vid Konstakademin i Stockholm. Där vann han vänner och beskyddare; skulptören Johan Tobias Sergel och grevinnan De Geer af Finspång var två av dem. Det lantligt primitiva var modernt och Per Höhrberg fick många beställningar på altartavlor i storformat, bl a den i Virestad kyrka, där han har målat in sig själv och sin familj, och vilken fascinerade även biskop Esaias Tegnér. Mot slutet av sitt liv fick Pehr Hörberg pension av Karl XIV Johan. Hans självbiografi finns att läsa på projekt Runeberg. På Risinge gamla kyrkogård kan man besöka hans grav med en minnesvård.

Maria Senftleben

Ådalen 1931 - 85 år sedan

Många tror sig veta vad som hände i Ådalen 1931, men myterna är många. Faktum är att både socialdemokraterna och fackförbundet tog avstånd från strejken och marschen (som inte alls gick i fredens tecken). Per Albin Hansson: *”Vilja vi inte gå våldets väg, då skola vi inte heller låta de oansvariga elementen ta ledningen i arbetarklassens kamp. Jag måste säga att i Ådalen var flatheten stor mot kommunisterna.”* Men 75 år efter Ådalen uteslöts vänstern från socialdemokraternas minneshögtid, trots att de dödade främst var kommunister. 1931 såg de moskvatrogna sin chans att under depressionen få till en revolution. Marschen föregicks av misshandel av strejkbrytare, soldater och hästar. Därefter gick man mot arbetarförläggningen, som skyddades av militären. Under tumultet avlossades skott, som rikoschetterade och tog livet av fem demonstranter. Det intressanta är att både demonstranter, partiledare och redaktörer senare dömdes för sin inblandning i händelserna. Socialdemokratin insåg faran med våldsagitation och agerade hårt. Dock med tiden började de döda framställas som offer för den borgerliga överheten. https://hagwall.wordpress.com/2016/05/14/om-adalenmyterna

Estrid Ericson - Svenskt tenn

Poster för världsutställningen 1925 av Robert Bonfils, Foto Elee46, Wikipedia

1924 eröffnete Estrid Ericson zusammen mit Nils Fougstedt die Firma Svenskt Tenn AB, als sie etwas Geld von ihrem Vater erbte. Ihre Zinngegenstände fanden sofort Anklang. Kronprinz Gustaf Adolf gehörte zu den ersten Kunden. Schon 1925 gewann sie eine Goldmedaille bei der Weltausstellung in Paris. Seitdem ist Svenskt Tenn ein Vorreiter wenn es um Design geht. Estrid Ericson verbrachte ihre Jugend in Hjo und ließ sich zur Kunstlehrerin ausbilden. Über diese Zeit gibt es einen schönen Film, den man über Wikipedia findet. Ab 1934 war der Architekt Josef Frank, der aus Wien flüchten musste, im Designteam von Svenskt Tenn dabei Viele junge Designer bekamen dort eine Chance. Estrid Ericson starb 1981 und testamentierte ihr Geld an eine Stiftung zur Förderung von Designstudenten.

Maria Senftleben

Mickelsmäss - skördefest

Mikaelsdagen den 29 september inledde bondesamhällets lediga vecka. Då kunde tjänstefolk byta arbetsplats eller bara vara lediga och därför anordnades många marknader och bröllop den tiden. I norra Sverige kallades helgen ibland ungdomshelg, för då kunde drängar och pigar träffas efter sommarens intensiva arbete. 1819 gick man över till den gregorianska kalendern och därmed förlorade man elva dagar före Mickelsmäss. Därför beslutades att tjänstefolkets flyttdag, *fardagen*, och lediga vecka skulle förläggas till den 24 oktober. Så småningom flyttades även alla festligheter och marknader till den dagen. Detta innebar att många trodde att den kyrkliga högtiden Mickelsmäss till ärkeängeln Mikaels ära, också firades den dagen.

I bondesamhället inledde Mickelsmäss hösten. Skörden skulle vara avslutad. Nu fick man tända ljus på kvällen och det blev dags att hämta hem djuren från sätern - under tystnad fördes de in i stallet för att inte maran skulle märka var de var och kunna förtrolla dem. För säkerhets skull hängde man upp hästskor i ladugården, eftersom troll blir maktlösa av järn.

En liten sång till Mickelsmäss:

Om Mikaelidagen, som faller in i år, tänker jag till att flytta härifrån; men ingen har jag då, som mej sörja må, ej heller så fäller jag en tår. Och längtat haver jag efter dej, min lilla vän, liksom fågeln efter ljusnande dag! Och var och en gång, jag dina ögon ser, så bliver jag så hjärteligen glad.

Mickelsmässmarknader anordnas fortfarande, främst i Skåne, bl a i Öresundsbro. */M. S./ Skördebilder ur: Aho-Soldan: Finland i bild, 1947*

Den nya kyrkohandboken

Svenska Kyrkans gula flagga med rött kors och gul krona
Foto: Holger. Ellgaard

Förslaget till Svenska Kyrkans nya kyrkohandbok har varit ute på remiss. Kritik har framförts av Sv. Akademien och Kungl. musikaliska akademien. Språkvårdare och kyrkomusiker anser att den nya kyrkohandboken håller låg kvalitet. Kungl. Vitterhetsakademien beklagar bl a borttagandet av hebraismer: http://ledarsidorna.se/2016/07/kyrkan-under-slojan.
Dessutom kritiseras handboken från annat håll ur teologisk (dålig biblisk förankring), men även ur demokratisk synpunkt. Beslut fattas på kyrkomötet 2017. Den nya kyrkohandboken ska användas från 2018, då den tidigare från 1986-87 har blivit omodern. Även definitionen av begrepp som treenighet och mission förnyas; se utskick till trefaldighets- och missionssöndagen: https://kristenopinion.wordpress.com/2016/05/22/en-forsmak-om-vad-som-komma-skall-kyrkohandboskforslaget-del-5.
Denna artikel sammanfattar väl diskussionen: http://www.dn.se/kultur-noje/kulturdebatt/maria-schottenius-kyrkohandboken-ar-ingen-intern-liten-angelagenhet .
Om du har lust att vara med och diskutera kan du gå med i Facebook-gruppen *Diskussionsgrupp om kyrkohandboksförslaget*.

Maria Senftleben

Svenska kyrkans spagat

Ärkebiskopen t v, biskop t h - Foto: Magnus Aronson / IKON

Den som såg Prins Oscars dop kan ha lagt märke till att ärkebiskop Antje Jackelén utförde den lilla exorcismen (som inte praktiseras vid dop inom Tysklands *Landeskirchen*), vilken inom Svenska kyrkan kallas för befrielsebönen. Den förekommer dock inom den katolska och den gammal-lutherska (SELK) kyrkan. Svenska kyrkan (där över 60% av svenskarna är medlemmar) behöll efter reformationen (vars 500-årsdag ska firas 2017) ärkebiskopämbetet och katolska begrepp som bl a mässa; men stödjer t ex samkönade äktenskap, även bland biskopar. Ekonomiska bidrag till moskébyggen och tankesmedjan Seglora visar vidden av kyrkans engagemang. Men till att acceptera innerkyrklig kritik mot ledningen räcker inte toleransen. Nu försöker man förhindra att kritiska förtroendevalda använder sig av ironi på internet!
http://www.kyrkanstidning.se/debatt/hur-tanker-kyrkostyrelsen-forbjuda-ironi
Den senaste kritiken mot ärkebiskopen gäller debattartikeln i DN 9/8 som hon skrev tillsammans med bl a företrädare för muslimbröderna.
Här är en intervju med Antje Jackelén:
http://www.danderydsforsamling.se/antje-jackelen/

/M. S.

Kanelbullens dag 4 oktober

Dieses Jahr ist kein gemeinsames Zimtschneckenessen im Verein geplant, aber es gibt mehrere Möglichkeiten, an Zimtschnecken zu gelangen. Entweder durch den Einkauf von denselben (Onfos, IKEA oder Verkaufsstellen der Zimtschneckenfabrik) oder durch den Griff zur Mehltüte. Ich habe im Internet nach dem Rezept von „Världens bästa kanelbullar“ gesucht und schließlich meine eigene Variante davon gebacken - mit Butter und Liebe (*med smör och kärlek*, wie man in Schweden sagt). Es sind keine Schnecken, sondern sehr saftige Zimtknoten mit mehr Butter drin, als ihr euren Gästen erzählen dürft. Siehe Blog: https://schwedischkochen.wordpress.com

Ein gutes Gelingen!

Maria Senftleben

Bei onfos www.onfos.de
einkaufen und gleichzeitig die DSV fördern!
Einfach eine Mail an
service@onfos.de
schicken und die DSV benennen.
So kommen 5 % Ihres Einkaufsumsatzes als Warengutschein der DSV zugute!

Att minnas sina döda

Allhelgonahelgen bibehölls efter reformationen fram till 1772, när Gustav III tyckte att den var onödig och strök den. Men 1953 återinfördes den. Några speciella seder i samband med allhelgonahelgen är inte kända i Sverige förrän på senare år, när man började ställa ut ljus på gravarna efter kontinental katolsk sedvänja. Och så Halloween förstås. I Finland däremot inföll tjänstefolkets flyttning vid allhelgona och därmed många marknader och festligheter. Samtidigt trodde man i många landsändar att helgonen var ute den natten och behövde mat och dryck och bastubad.

Idag är begravningar en allvarlig (!) angelägenhet, men fram till 30-talet ofta en möjlighet till ett stadigt gravöl med tillhörande festligheter. Jan-Öjwind Swahn beskriver i *Folk i fest - traditioner i Norden* hur den skånska storbonden Iwar Anderssons begravning gick till. I tre dagar bjöds det på ordentligt med supar, kaffe och mat, eftersom det räknades som en skam för den döde och arvingarna om gravölet inte genomfördes på ett anständigt vis! Och som ett minne brukade man skicka med gästerna begravningskarameller hem. Ja, så gick det till, när farfar var ung! */M. S.*

DSV-Ausflug auf den Spuren von John Bauer

Am verlängerten Wochenende des **1. bis 3.10.2016** bieten wir einen Ausflug ins traditionsreiche Kurbad der Kaiser und Könige Bad Kissingen an. Auch prominente Schweden waren hier zur Kur, z.B. Jenny Lind, Oscar I., Gustav Prinz von Wasa, Alfred und Emanuel Nobel. Hier einige Infos über Bad Kissingen und zu den Übernachtungsmöglichkeiten: https://www.badkissingen.de/de/index.html

Bitte buchen Sie Ihr Zimmer selbst! Die Hin- und Rückfahrt wird in Fahrgemeinschaften (mit Auto oder Bahn) nach Absprache erfolgen! Bei Interesse am Ausflug melden Sie sich bitte beim Vorstand an (telefonisch 08091-561347 oder unter vorstand@d-s-v-m.de)!

Das geplante Programm finden Sie auf der DSV-Homepage. Der Teilnahmebeitrag beträgt 10 € für DSV-Mitglieder bzw. 20 € für Gäste und beinhaltet eine Stadtführung in Bad Kissingen und eine Führung im John-Bauer-Museum am 2.10. (Infos zum Museum: http://www.johnbauer-museum.de). Bitte den Betrag vorab auf das DSV-Konto (s. Impressum auf Seite 3) überweisen!

Mårten Gås - Essen

am Freitag, 18.11. 2016 um 19 Uhr im Restaurant „Goldene Gans“, München-Pasing, Planegger Straße 31

Martinsgansessen ist nicht nur in Deutschland, sondern auch in (Süd)-Schweden eine verbreitete Tradition. Die DSV hat ein Restaurant in München ausfindig gemacht, das regelmäßig im November ein tradtionelles Ganserlessen anbietet: die „Goldene Gans“ (www.goldenegans.net) in Pasing! Das Restaurant bietet uns ein dreigängiges Ganserlmenü an.

Martinigans mit Blaukraut und Serviettenknödel (Wikipedia, von Zyance)

Wir haben für die DSV das romantische Märchenzimmer reservieren lassen.

Der vorab zu entrichtende Kostenbeitrag für das Ganserlmenü beträgt 40 € für DSV-Mitglieder bzw. 45 € für Gäste.

Anmeldung bitte bis 31.10.2016 per E-Mail an vorstand@d-s-v-m.de oder telefonisch an 08091-561347.